

Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit

Gemeinde Rott präsentiert 134-Seiten-Bericht mit Fakten und Projekten

Rott – Als eine der ersten bayerischen Kommunen in ihrer Größenordnung präsentiert die Gemeinde Rott einen kommunalen Nachhaltigkeitsbericht. In der jüngsten Gemeinderatssitzung wurde das 134 Seiten starke Werk vorgestellt.

Berichte dieser Art dokumentieren den Stand einer Kommune in Sachen Nachhaltigkeit und zwar im Hinblick auf die Bereiche Ökonomie, Ökologie und Soziales.

Diverse Akteure kommen zu Wort

Professor Dr. Andreas Fieber von der Technischen Hochschule Rosenheim/Campus Burghausen und der Rotter Gemeinderat und Umweltreferent Matthias Eggerl (CSU) sind im vergangenen Jahr mit dem Vorschlag an die Gemeinde Rott herangetreten, einen solchen Bericht für die Gemeinde zu erstellen – ein Vorschlag, den Bürgermeister Daniel Wendrock (partei-frei) gerne aufgenommen hat: „Mir war schnell klar, dass unsere Gemeinde hiermit eine Vorreiterrolle einnehmen wird, denn Nachhaltigkeitsberichte gibt es im kommunalen Bereich bislang fast ausschließlich für größere Städte“, schreibt



Den ersten Nachhaltigkeitsbericht der Gemeinde Rott präsentierten die beiden Autoren, Professor Dr. Andreas Fieber von der Technischen Hochschule Rosenheim/Campus Burghausen (links) und der Rotter Gemeinderat und Umweltreferent Matthias Eggerl (rechts), gemeinsam mit Bürgermeister Daniel Wendrock im Gemeinderat.

FOTO KLEMMER

er in einer Pressemitteilung. Der 134 Seiten starke Bericht aus Rott gliedert sich in zwei Teile. Im individuellen Teil kommen diverse gemeindliche Akteure zu Wort und stellen kommunale Projekte vor. Der statistische, indikatorengestützte Teil enthält Zahlenmaterial zu unterschiedlichen Themenbereichen des Gemeindelebens – beginnend von Daten zu Wohnen und Miete, über Arbeitslosenzahlen bis hin

zu Trinkwasserverbrauch, Umwelt und Abfallmengen, geordnet nach den international anerkannten Sustainable Development Goals (SDGs) der UN.

Die beiden Autoren hoben in ihrer Vorstellung im Gemeinderat dabei insbesondere hervor, dass der Nachhaltigkeitsbericht nur durch die Unterstützung der Gemeinde und die freiwillige Arbeit zahlreicher Rotter Bürger realisiert werden

konnte. Zu den Ergebnissen des Berichts führte Eggerl aus: „Es zeigt sich, dass Rott bereits in vielen Bereichen Vorreiter ist, gleichzeitig aber noch ein großes Stück Arbeit vor sich hat.“

Herausforderungen werden unter anderem der allgemeine Rückstand beim Ausbau der erneuerbaren Energien und das Angebot an bezahlbarem Wohnraum sein. Der Nachhaltigkeitsbericht sollte der Anstoß für

ein noch engagierteres Handeln der Gemeinde bei diesen Punkten sein.“

Professor Fieber erläuterte seine Vision einer flächendeckenden Nachhaltigkeitsberichterstattung von Städten und Gemeinden. „Die von der Weltgemeinschaft beschlossenen Nachhaltigkeitsziele können nur durch entsprechende Maßnahmen auch auf kommunaler Ebene erreicht werden. Eine Voraussetzung dafür ist die Be-

reitstellung von Informationen in Form kommunaler Nachhaltigkeitsberichte. Mit dem von uns entwickelten und anhand des Rotter Nachhaltigkeitsberichtes in der Praxis erprobten Konzepts konnten wir zeigen, dass es auch für kleine Kommunen möglich ist, in die Nachhaltigkeitsberichterstattung einzusteigen. Ziel ist es, einen Vergleich zwischen den Kommunen zu ermöglichen und so eine Intensivierung der Anstrengungen zu erreichen. Gemeinden können sich gegenseitig ein Vorbild sein, indem sie ihre Projekte kommunizieren.“

Zur Nachahmung aufgefordert

Der vollständige Bericht ist auf der Rotter Homepage einsehbar. Er soll regelmäßig fortgeschrieben werden. „Ich lade jeden ein, sich anhand des Nachhaltigkeitsberichtes ein umfassendes Bild von unserer Heimatgemeinde zu machen.“

Andere Gemeinden fordern ich dazu auf, es uns gleich zu tun und ebenfalls Nachhaltigkeitsberichte zu erstellen. Die Arbeit daran ist mehr als spannend und gewinnbringend“, fasst Bürgermeister Wendrock zusammen.

NACHRICHTEN AUS

ROTT GRIESSTÄTT EDLING

Spielenachmittag für Senioren

Edling – Ein Spielenachmittag für Senioren und Menschen mit Beeinträchtigung des sozialen Arbeitskreises Edling findet am Dienstag, 8. Februar, von 14 bis 16 Uhr im Krippnerhaus statt. Spiele können auch von zu Hause mitgebracht werden. Für Fahrgelegenheit bei Anna Schäfer, Telefon 080 71/14 90, oder Traudi Frantz, 080 71/48 85, melden. 2G-plus-Nachweis ist vorzulegen.

Umbau des Pfadfinderlagers

Rott – Die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses Rott findet am Donnerstag, 10. Februar, 18 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Kaiserhof 3, statt. Auf der Tagesordnung steht nur der Umbau des bestehenden Pfadfinderlagers in einen Waldkindergarten.

ROTT RAMERBERG

Rott – Frauenbund: Treffen Mittwoch, 9. Februar, 13.30 Uhr, Gasthaus Baumgartner, Feldkirchen.

IHR NEUER ARBEITSPLATZ.



Werden Sie
Zusteller! m/w/d

Einfach bewerben:
karriere.ovb-heimatzeitungen.de
Tel. 08031/263-814

- ✓ Pünktliche sichere Bezahlung
- ✓ Sonderzahlungen und Zuschläge
- ✓ Flexible Arbeitsmodelle
- ✓ Arbeiten in Wohnortnähe
- ✓ Systemrelevanter Arbeitsplatz

Mein Leben. Meine Seiten.

OVB HEIMATZEITUNGEN

Sonderimpftag in Griesstätt

Mobiles Team kommt am 13. Februar in die Turnhalle

Griesstätt – Alle Impfwilligen ab 12 Jahre haben am Sonntag, 13. Februar, Gelegenheit, sich in der Turnhalle der Griesstätter Grundschule impfen zu lassen. Ein mobiles Impfteam steht an diesem Tag von 9 bis 16 Uhr in der Schmiedsteige 3 bereit, um etwa 80 Impfungen durchzuführen.

Erstimpfungen sowie Zweit- und Booster-Impfungen sind möglich. Grundsätzlich erhalten Impfwillige ab 30 Jahren den mRNA-Impfstoff der Firma Moderna („Spikevax“) und Impfwillige unter 30 Jahren das mRNA-Vakzin von Biontech/Pfizer („Comirnaty“). Impfungen von Kindern zwischen fünf und elf Jahren können an dem Sonderimpftag nicht erfolgen, teilt die Gemeinde Griesstätt mit.



Impfwillige ab zwölf Jahren können sich für den Sonderimpftag in Griesstätt registrieren lassen.

FOTO DPA

Eine Terminvereinbarung ist für diese Sonderimpfkation nicht möglich. Um die Abwicklung am Impftag zu beschleunigen, wird aller-

dings um vorherige Registrierung unter www.impfzentren.bayern gebeten. In die Turnhalle sollten die Impfwilligen ihren Personalausweis und (soweit vorhanden) ihren Impfpass mitbringen. Für eine Zweit- oder Booster-Impfung muss – soweit vorhanden – die Impfbescheinigung (Dokumentation) mit dem QR-Code mitgebracht werden. Diese kann am Sonderimpftag eingescannt werden, wodurch der Registrierungsvorgang beschleunigt wird.

Die Gemeinde Griesstätt weist darauf hin, dass aufgrund der momentan hohen Nachfrage mit längeren Wartezeiten zu rechnen ist. Am Sonderimpftag werden deshalb Platzkarten ausgegeben, sodass die voraussichtliche Wartezeit besser abgeschätzt werden kann.



Ehrung für langjährige Betriebszugehörigkeit

Alpa hat Mitarbeiter für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit geehrt. Nur durch die Loyalität und den Einsatz aller Mitarbeiter sei es dem Rotter Maschinenbauer gelungen, den Geschäftsbetrieb auch in Corona-Zeiten durchgängig aufrechtzuerhalten und das Jahr erfolgreich abzuschließen, so die Geschäftsleitung. Für 40-jährige Betriebs-

treue dankte (von links) Geschäftsführer Frank Eberle Manfred Ranesberger, Werner Leonard, Barbara Senega, Thomas Rippl, Anton Prinz, Georg Winhart und Wolfgang Blaschke im Beisein von Christian Wolf (Betriebsratsvorsitzender) und Gisbert Strohn (Geschäftsführer). Acht Jubilare konnten auf 25 Jahre bei Alpa zurückblicken.

FOTO ALPA